

VILLACH

STADT UND LAND

Während in Reifnitz der *homo GTIensis* Gummi gibt, begeben sich in Finkenstein 100 „Jeepianer“ aus halb Europa in professionelle Schräglage.

„Jeependales“ geben Gas

■ DANJA BRANDSTÄTTER

Vorsichtig rollt der Jeep über das fast senkrechte Teilstück der Teststrecke hinunter. Außer dem Brummen des Achtzylindermotors kann man nur noch die Anweisungen des Kopiloten hören: *Langsam! – Links, links! – Jetzt einschlagen!*

Dem staunend zuschauenden Laien stockt der Atem – man könnte meinen, der Jeep überschlägt sich jeden Moment. Doch weit gefehlt! Die Teilnehmer des zweiten „Camp Jeep“ in Finkenstein sind – im Unterschied zu manchem GTI-Piloten in Reifnitz – wahre Profis, was das Fahren angeht – vor allem im unwegsamen Gelände. Mit ihren PS-starken, aufgemotz-

tén Allrad-Boliden tobten sie sich derzeit drei Tage lang in den Schottergruben in Kopein bei Finkenstein aus, um die Grenzen ihrer Fahrkunst zu erfahren.

„Jeep ist eine Leidenschaft, die nicht zu erklären ist“, berichtet Holger Schlemmer von den „Country Jeepern“ aus Nürnberg. Dreizehn Gelände-Schmuckstücke aus diesem Verein sind diese Woche nach Finkenstein gekommen, um ihrem teuren Hobby zu frönen. „Der Sound der Motoren, das ständige Schrauben und Umgestalten des Wagens, das macht einfach Spaß“, so Schlemmer, dessen Kopilotin, wie praktisch, gleichzeitig seine Freundin ist.

Veranstaltet
wird die in

der Vorsaison angenehmerweise Gästebetten füllende Party für die *Jeependales* von Chrysler Austria. „Wir haben heuer zum ersten Mal ein Erlebnistreffen für die Jeoper gemacht“, erklärt Peter Seidl von der Marketing-Abteilung. Für die rund 100 Teilnehmer gibt es ein rundes Programm: Raften auf der Möll, eine Bergtour auf die Ferlacher Spitze, Schnupperklettern am Kanzianiberg, Hubschrauberflüge.

Das wichtigste für die *Jeependales* ist jedoch das Fahren im Gelände. „Dafür haben wir enorme Sicherheitsstandards“, so Organisator Othmar Limpel: „Das Camp Jeep ist rund um die Uhr mit Security besetzt. Außerdem haben wir einen Notarztswagen und Sanitäter.“ Für den Teststreckenbau zeichnet der mehrfache Rallye-Cross-Staatsmeister Rudi Kroker aus Wien verantwortlich.

■ **Programm:** Heute, Samstag, ab 9 Uhr sind wieder Jeepfahrten im Gelände der Schottergruben in Kopein bei Finkenstein zu beobachten. Der Eintritt ist frei.

Profilierte Boliden. Mit Allrad und Spezialreifen auf steilen Abwegen
ZORE

